

## Bremsbeläge vorne tauschen

Hier möchte ich zeigen, daß es (zumindest bei der CX) kein Hexenwerk ist, die Bremsbeläge zu wechseln. Auch werkzeugtechnisch stellt das Ganze keine Herausforderung dar. Allerdings gibt es eins immer anzumerken: Wer absolut keine Ahnung von einer Schraube hat, über keine Schraubgelegenheit verfügt und ggf. auch keinen erfahrenen Freund hat, der sollte das lassen und sich generell auf die Kontrolle des Ölstands beschränken. Für alle anderen möchte ich jedoch noch auf folgendes hinweisen:

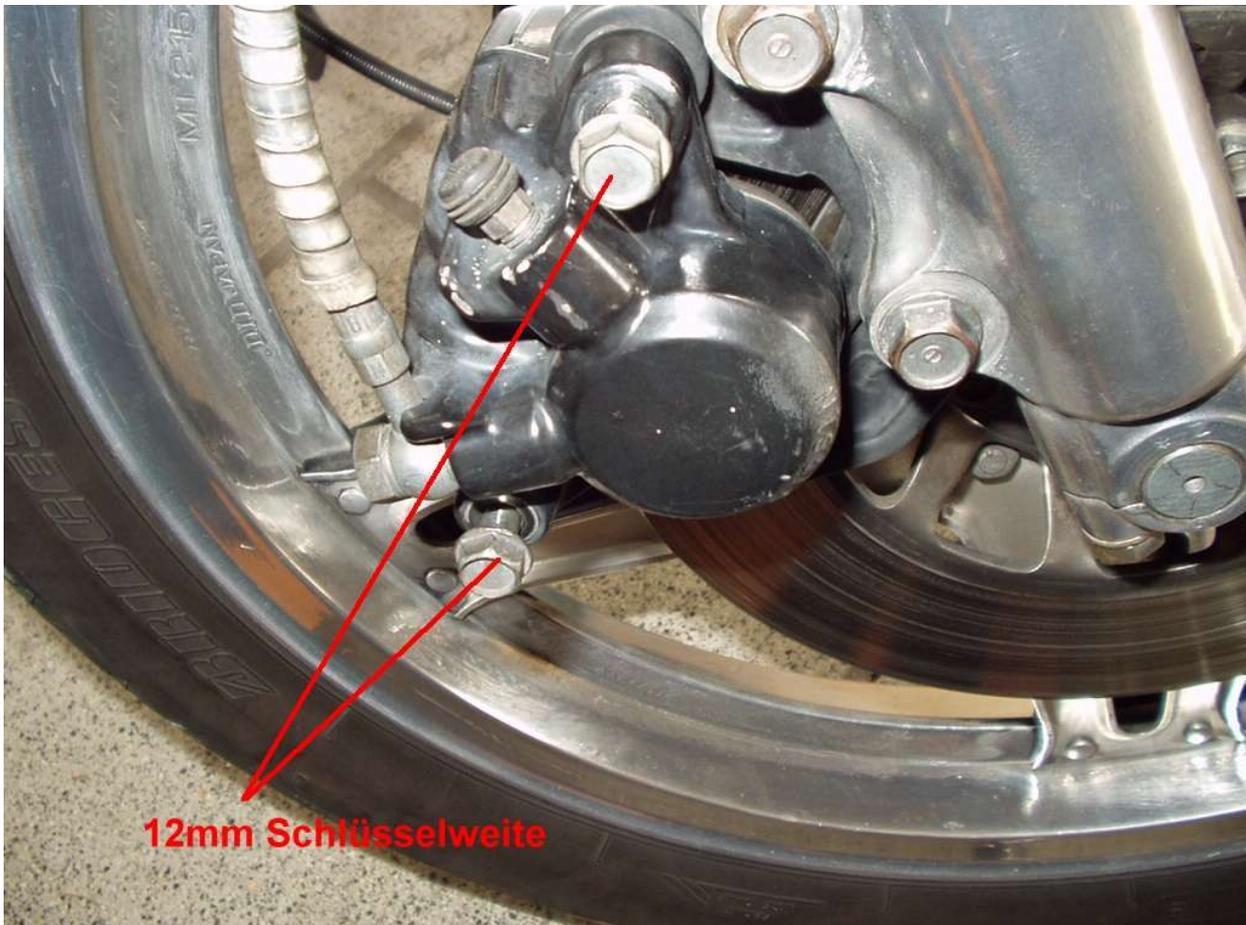
1. Es muß auf Sauberkeit, ganz speziell Fettfreiheit geachtet werden.
2. Besonders bei Billigbelägen (die auch gut funktionieren) ist **IMMER** Asbest enthalten
3. Wer auch nur die kleinsten Zweifel an seinem Können hat: lasst es bleiben

Nachdem ich nun die „Reichsbedenkenträger“ bedient habe, kann es endlich losgehen. Als erstes möchte ich sagen was man alles benötigt:

1. Einen Ratschenkasten mit einer 12'er Nuß
2. 2 Sätze neue Bremsbeläge (natürlich passend für das eigenen CX-Modell)
3. Bremsen Anti-Quietschpaste (kein muß, aber immer wieder gern genommen)
4. Putzlappen, Drahtbürste (Messing bevorzugt), Schlitzschraubendreher
5. Bremsenreiniger (kein muß, aber von Vorteil)
6. Druckluft (wenn vorhanden)
7. kleine Schraubzwinde um den Bremskolben zurück zu drücken

### Nun zum Ablauf:

Mit einer 12'er Nuß werden die beiden Schrauben des „Schwimmsattels“ gelockert und entfernt.





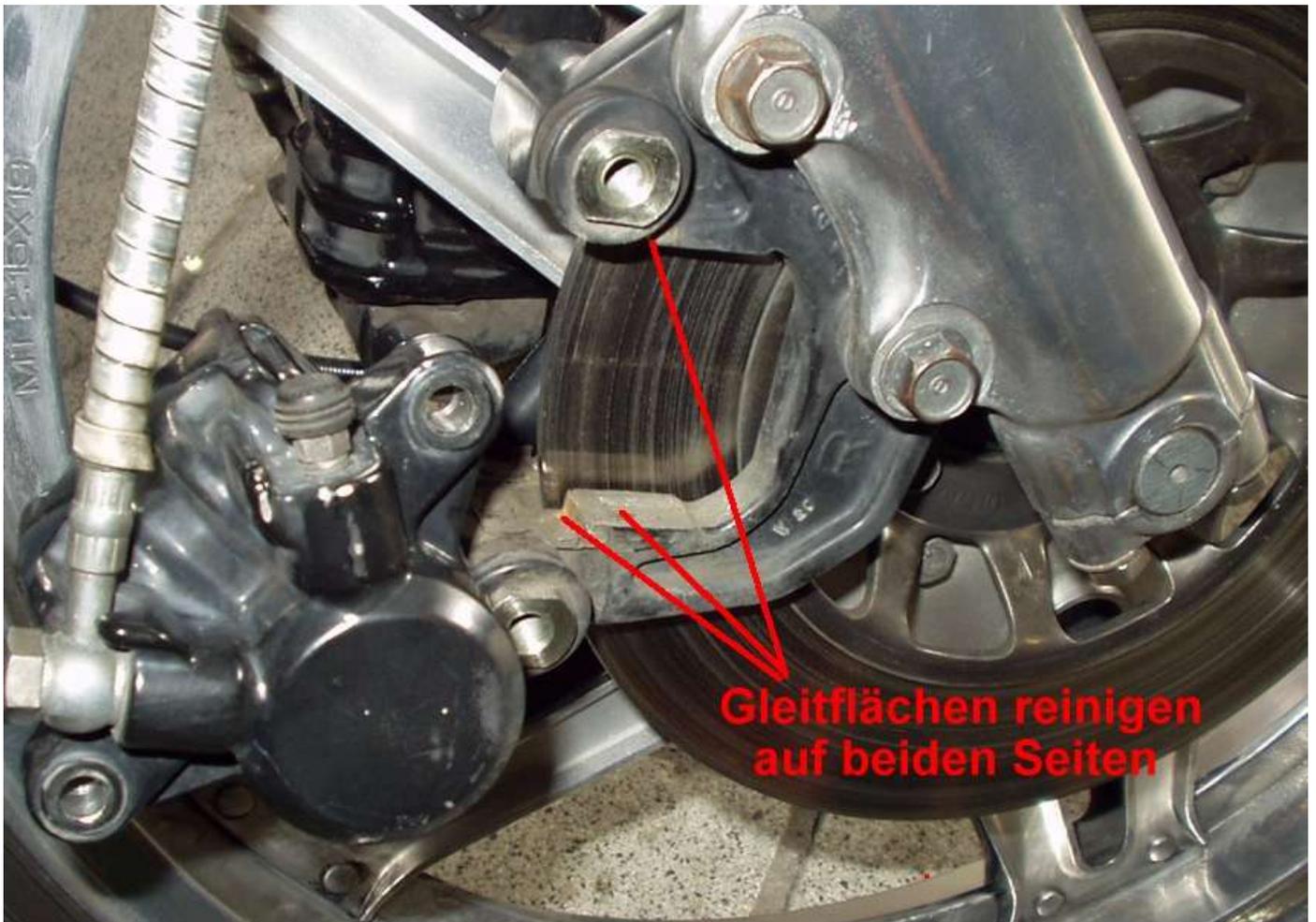
Nach Abheben des Bremssattels liegen die beiden Beläge locker (mehr oder weniger durch Ablagerungen) in der Halterung. Dieser wird auch als „Bügel“ bezeichnet, also wollen wir das so beibehalten



Jetzt können die alten Beläge herausgenommen und mit der Reinigung des „Bügels“ begonnen werden. Zur Reinigung nochmals die Warnung: Mit Asbest ist nicht zu spaßen. Daher: Staubschutzmaske nutzen und mit der Pressluft vorsichtig umgehen. Für alle Raucher: bei Euch ist es eh egal.....



Mit der Drahtbürste werden die Gleitflächen gereinigt und mit Druckluft ausgeblasen



Die neuen Beläge werden wie folgt auf ihren Einsatz vorbereitet:  
Auf keine Fall auf die Reibflächen grabtschen !!! Da wir bisher sicher nicht gerade saubere Hände erlangt haben, würde das unselige Gemisch aus Straßen+Bremstaub, einschließlich evtl. alter Bremsenpaste unweigerlich die neuen Beläge verschmutzen.  
Die Auflagefläche der neuen Beläge, einschließlich des Blechplättchens (Dämpferscheibe) dünn mit der Anti-Quietschpaste einstreichen



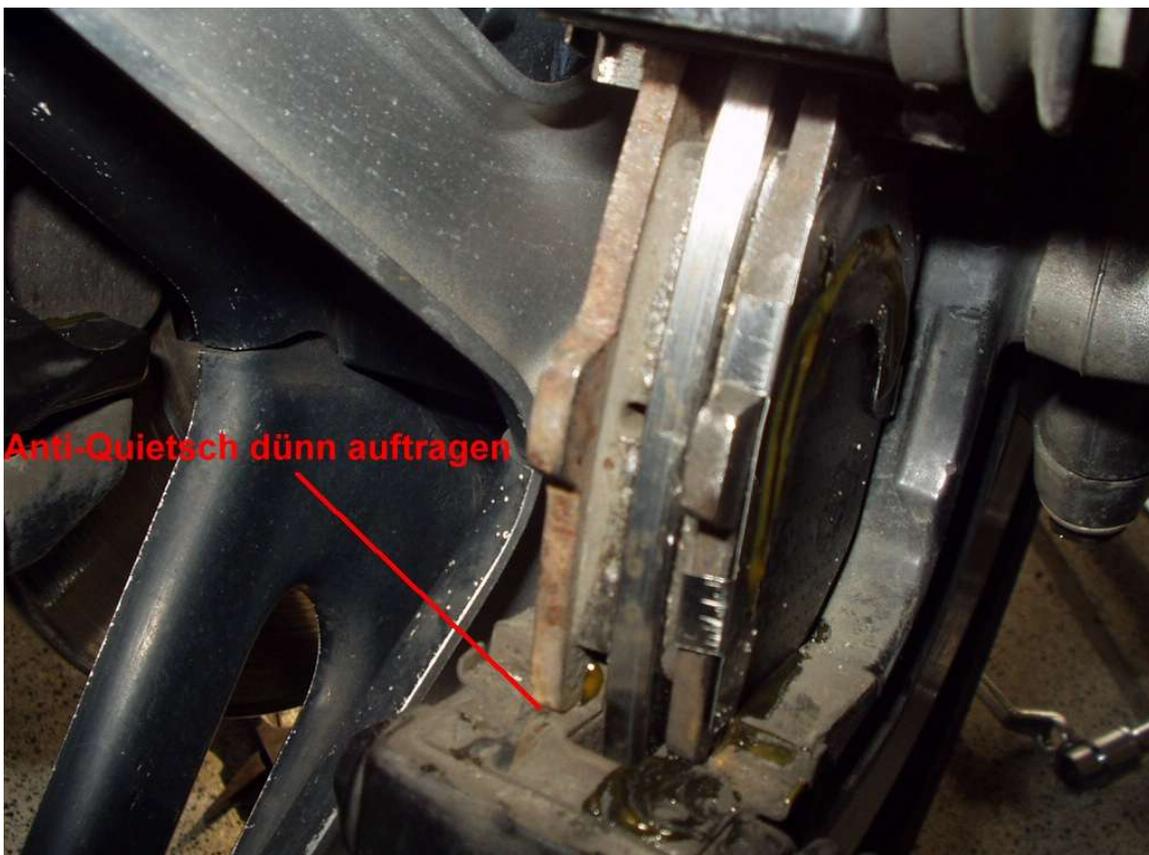
Die beiden Teile wie unten gezeigt zusammen „kleben“



Die Auflageflächen am „Bügel“ sollten nun dünn mit Bremsenpaste versehen und dann die Belagkombination in die „Außenseite“ des „Bügels“ eingelegt werden



Der Gegenbelag hat kein Blech, da er „nur“ indirekt über den Bremssattel angesteuert wird. Daher reicht hier das Einstreichen der beiden Gleitflächen und das Einlegen des Belags



Nun noch die „Kralle“ des Bremsankers mit einer Spur Anti-Quietsch versehen und das Ganze wieder zusammen stecken. Sollte sich der Bremskolben zu weit draußen befinden, muß er mit Hilfe der Schraubzwinde zurück gedrückt werden. Normalerweise sollte er mit Handkraft bewegt werden können, da wir hier jedoch von einem min. 20 Jahre alten Mopped reden, dürfte das ein frommer Wunsch bleiben.

Wenn die gesamte Mimik zusammengesteckt ist, müssen nur noch die beiden 12'er Schrauben fest gezogen werden und das war's dann auch schon...mit der ersten Seite.



Die andere Seite erspare ich mir großzügig, denn damit geht's genauso. Eine Warnung möchte ich noch anbringen: Die neuen Beläge brauchen eine gewisse Zeit, bis sie die max. Bremswirkung entfalten. Sie müssen sich auch erst auf die Bremsscheiben einschleifen und sind bis dahin mit Vorsicht zu genießen. Von Vollbremsungen (um den Einschleifvorgang zu beschleunigen) ist abzuraten, da die Belagoberfläche sonst verglast. Das hört sich jetzt etwas seltsam an, aber durch die hohen Temperaturen, die während dieser Manöver entstehen, bildet sich tatsächlich eine Glasschicht in der oberen Schicht, die dann glatt wie ein Kinderarsch ist.